

PRESSEMITTEILUNG

23. Januar 2024

Ergebnisse der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum vom Januar 2024

- Kreditrichtlinien für Unternehmenskredite insgesamt noch etwas restriktiver; weitere Verschärfung im ersten Quartal 2024 erwartet
- Kreditnachfrage der Unternehmen und privaten Haushalte erneut deutlich rückläufig, allerdings weniger stark als im Vorquartal
- Kreditvergabebedingungen im Immobilien- und Baugewerbe stärker verschärft als in anderen Sektoren

Laut der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum vom Januar 2024 wurden die Kreditrichtlinien (d. h. die bankinternen Richtlinien oder Kriterien für die Kreditgewährung) für [Unternehmenskredite \(inklusive Kreditlinien\)](#) im vierten Quartal 2023 erneut restriktiver gestaltet, wenngleich nur moderat. Unter dem Strich meldeten 4 % der Banken eine Verschärfung (siehe Abbildung 1). Damit nahm das Gesamtausmaß der umfangreichen seit 2022 vorgenommenen Verschärfungen abermals zu. Die restriktiveren Vergaberichtlinien trugen – zusammen mit einer schwachen Nachfrage – zu einem deutlichen Absinken des Wachstums der Unternehmenskredite bei. Auch die Vergaberichtlinien der Banken für Kredite an private Haushalte wurden erneut restriktiver gestaltet. Dabei wurden die Richtlinien für [Wohnungsbaukredite](#) nur geringfügig verschärft (der Nettoanteil der Banken, die hier eine Verschärfung meldeten, lag bei nur 2 %), die Richtlinien für [Konsumentenkredite und sonstige Kredite an private Haushalte](#) hingegen stärker (Nettoanteil von 11 %). Die Risikoeinschätzung war ein wichtiger Beweggrund für die Verschärfung der Vergaberichtlinien für Kredite an Unternehmen und private Haushalte. Bei den Konsumentenkrediten war für diese Entwicklung überdies die geringere Risikotoleranz maßgeblich. Der Nettoanteil der Banken, die eine Verschärfung meldeten, verringerte sich in allen drei Kreditkategorien gegenüber dem Vorquartal. Bei den Wohnungsbaukrediten und Unternehmenskrediten lag er zudem unter dem historischen Durchschnitt. Für das erste Quartal 2024 erwarten die Banken im Euroraum per saldo eine weitere Verschärfung der Kreditrichtlinien für Unternehmen und private Haushalte.

Die [Bedingungen für die Neukreditvergabe der Banken](#) (d. h. die in den Kreditverträgen vereinbarten tatsächlichen Kreditbedingungen) fielen sowohl bei Unternehmenskrediten als auch bei Konsumentenkrediten insgesamt erneut etwas restriktiver aus. Die Bedingungen für Wohnungsbaukredite hingegen wurden unter dem Strich gelockert, nachdem sie in den sieben Quartalen zuvor durchgängig verschärft worden waren. Dies ging allerdings nicht mit einer entsprechenden Verringerung der Kreditmargen einher.

Die befragten Banken meldeten auch für das Schlussquartal 2023 per saldo einen Rückgang der [Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Inanspruchnahme von Kreditlinien](#), der [Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten](#) und der [Nachfrage nach Konsumentenkrediten und sonstigen Krediten an private Haushalte](#) (siehe Abbildung 2). Zurückzuführen war der Nachfragerückgang in allen Kreditkategorien in erster Linie auf das allgemeine Zinsniveau. Daneben wurde die Kreditnachfrage der Unternehmen auch durch den geringeren Finanzierungsbedarf für Anlageinvestitionen gedämpft, während die Kreditnachfrage der privaten Haushalte durch das mangelnde Verbrauchervertrauen und die Aussichten auf dem Wohnungsmarkt verringert wurde. Der Nettoanteil der Banken, die einen derartigen Nachfragerückgang meldeten, fiel geringer aus als im Vorquartal. Bei den Wohnungsbaukrediten war er allerdings größer als von den Banken zuvor erwartet. Für das erste Quartal 2024 rechnen die Banken erstmals seit Anfang 2022 wieder mit einem leichten Nettoanstieg der Nachfrage nach Unternehmenskrediten und Wohnungsbaukrediten.

Den befragten Banken zufolge hat sich ihr Zugang zur Finanzierung am Geldmarkt, über langfristige Einlagen und über Schuldverschreibungen etwas verbessert, während sich ihr Zugang zur kurzfristigen Finanzierung über Kundeneinlagen sowie zur Finanzierung über Verbriefungen im vierten Quartal 2023 etwas verschlechterte. Aufsichtliche oder regulatorische Maßnahmen trugen im Jahr 2023 nach Angabe der Banken im Euroraum unter dem Strich zu einer Erhöhung des Eigenkapitals sowie der liquiden und risikogewichteten Aktiva bei. Außerdem hatten sie in den meisten Kreditkategorien per saldo einen verschärfenden Effekt auf die Kreditrichtlinien und Kreditmargen. Die von den Banken in ihren Kreditportfolios wahrgenommenen Kreditrisiken führten im zweiten Halbjahr 2023 zu einer moderaten Verschärfung der Kreditrichtlinien für Unternehmens- und Konsumentenkredite, während der Effekt auf die Richtlinien für Wohnungsbaukredite weitgehend neutral ausfiel. Die Vergabebedingungen für Unternehmenskredite wurden im zweiten Halbjahr 2023 in den meisten Wirtschaftssektoren abermals etwas restriktiver gestaltet. Dabei reichte die Bandbreite von nahezu keiner Nettoverschärfung im Dienstleistungssektor bis hin zu einer relativ starken Verschärfung in den Bereichen Gewerbeimmobilien, Baugewerbe und Wohnimmobilien. Die Kreditnachfrage war in allen Sektoren unter dem Strich rückläufig, vor allem aber im Immobiliensektor und im Baugewerbe. Die Banken berichteten zudem, dass der Rückgang der beim Eurosystem gehaltenen Überschussliquidität im zweiten Halbjahr 2023 nur einen begrenzten Einfluss auf ihre Kreditvergabebedingungen hatte.

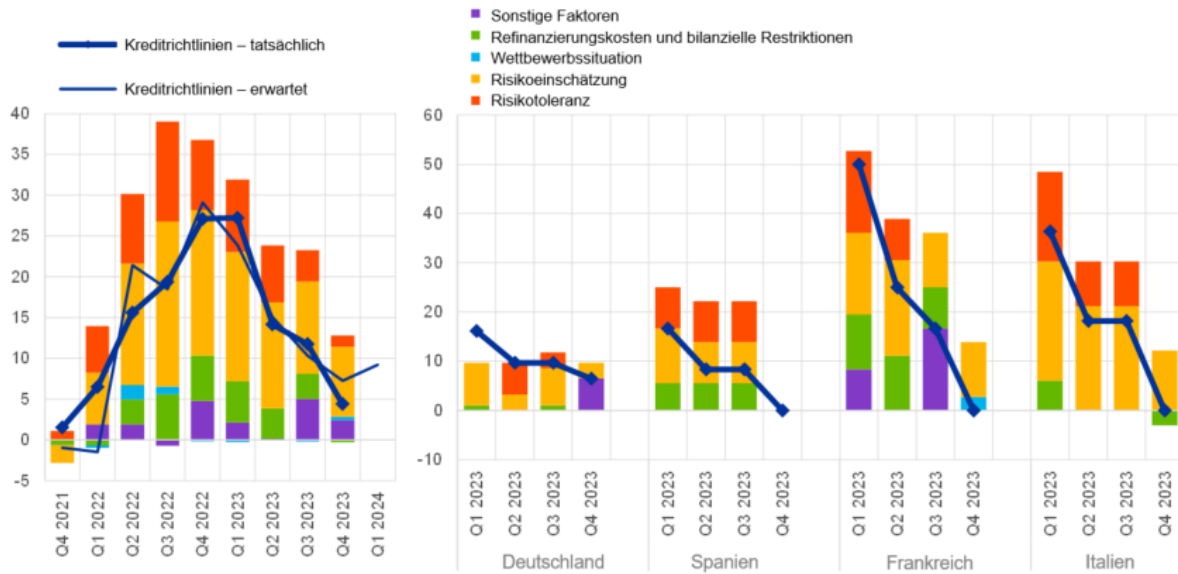
Die viermal im Jahr durchgeführte Umfrage zum Kreditgeschäft wurde vom Eurosystem entwickelt, um einen besseren Einblick in das Kreditvergabeverhalten der Banken im Euroraum zu gewinnen. Soweit

nicht anders angegeben, beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage vom Januar 2024 auf Veränderungen im vierten Quartal 2023 sowie auf Veränderungen, die für das erste Quartal 2024 erwartet werden. Die Befragung wurde vom 8. Dezember 2023 bis zum 2. Januar 2024 durchgeführt. An der Umfrage nahmen 157 Banken teil. Die Rücklaufquote lag bei 100 %.

Abbildung 1

Veränderung der Kreditrichtlinien für Unternehmenskredite (inklusive Kreditlinien) und Einflussfaktoren

(Nettoanteil der Banken, die eine Verschärfung der Kreditrichtlinien meldeten, und Einflussfaktoren)



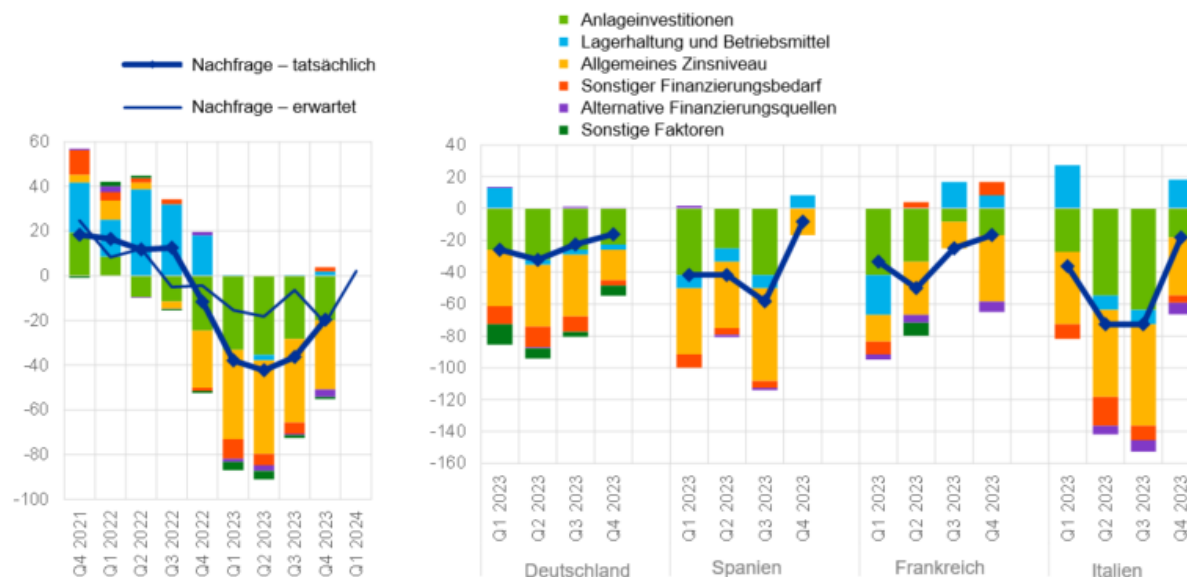
Quelle: EZB (Umfrage zum Kreditgeschäft).

Anmerkung: Der Nettoanteil ist definiert als die Differenz zwischen der Summe der jeweiligen Prozentsätze der Banken, die mit „deutlich verschärft“ und „leicht verschärft“ antworteten, und der Summe der Prozentsätze der Banken, die „etwas gelockert“ und „deutlich gelockert“ angaben. Die Position „sonstige Faktoren“ umfasst etwaige weitere Faktoren, die den Banken zufolge einen Einfluss auf die Kreditrichtlinien hatten.

Abbildung 2

Veränderung der Nachfrage nach Unternehmenskrediten (inklusive Kreditlinien) und Einflussfaktoren

(Nettoanteil der Banken, die einen Anstieg der Nachfrage meldeten, und Einflussfaktoren)



Quelle: EZB (Umfrage zum Kreditgeschäft).

Anmerkung: Bei den Fragen zur Kreditnachfrage ist der Nettoanteil definiert als die Differenz zwischen der Summe der jeweiligen Prozentsätze der Banken, die mit „deutlich gestiegen“ und „leicht gestiegen“ antworteten, und der Summe der Prozentsätze der Banken, die „leicht gesunken“ und „deutlich gesunken“ angaben. Die Position „sonstige Faktoren“ umfasst etwaige weitere Faktoren, die den Banken zufolge einen Einfluss auf die Kreditrichtlinien hatten.

Kontakt für Medienanfragen: [Silvia Margiocco](#) (Tel. +49 69 1344 6619).

Anmerkung

- Ein Bericht zur Umfrage kann [hier](#) abgerufen werden. Auf dieser Website finden sich auch der Fragebogen, ein Glossar und ein Handbuch zur Umfrage mit Informationen zu den Datenreihenschlüsseln.
- Die **Datenreihen für den Euroraum und die einzelnen Länder** sind über das [Data Portal](#) der EZB abrufbar. Der Zugang zu den von den jeweiligen nationalen Zentralbanken veröffentlichten nationalen Ergebnissen findet sich [hier](#).
- **Nähere Informationen** zur Umfrage zum Kreditgeschäft finden sich in: P. Köhler-Ulbrich, M. Dimou, L. Ferrante und C. Parle, [20 Jahre EZB-Umfrage zum Kreditgeschäft im Euroraum – ein Rückblick](#), EZB, Wirtschaftsbericht 7/2023; F. Hünnekes und P. Köhler-Ulbrich, [Informationsgehalt der Umfrage zum Kreditgeschäft im Euro-Währungsgebiet für die zukünftige Kreditentwicklung](#), Kasten 7, EZB, Wirtschaftsbericht 8/2022.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.